

Neuer Obermeister – Neuer Versammlungsort – Neuer Ehrenobermeister

Einzigartige Innungsversammlung der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe in Forst bei Bruchsal

Am 09. Mai 2023 fand erstmals die Innungsversammlung in der Waldseehalle des Alex-Huber-Forums in Forst statt. Dieser Ortswechsel wurde noch unter Obermeister Jürgen Braun 2019 angegangen und wurde dann coronabedingt aufgeschoben. Nach eingehenden Abwägungen im Innungsvorstand über Kosten, Vorteile und Möglichkeiten fiel der Beschluss für Forst. Die Entscheidung für Forst stellt eine gewisse Erneuerung der Innungsversammlungen dar. Das moderne Erscheinungsbild der Räumlichkeiten, die neuaufgeteilte Ausstellung und die neue Art der Verpflegung sollen die Innungsversammlungen für alle Beteiligten wieder attraktiver machen. Wenige Wochen nach der Innungsversammlung ist der Vorstand der Ansicht, dass die Premiere in Forst durchaus gelungen ist. An kleinen Stellschrauben des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wird selbstverständlich noch nachjustiert werden.

Begrüßung der Gäste, Ehrenmeister, Altmeister und Kollegen

Obermeister Thorsten Badent begrüßte alle Gäste, Mitglieder, Ehrenmeister und Altmeister auf der ersten Innungsversammlung in Forst. Zu den Gästen der diesmaligen Innungsversammlung gehörten Dipl.-Ing. Peter Löpp von der ZDH-ZERT GmbH, Robert Wagner vom ZIV, Obermeister der Innung Freiburg Karl-Rainer Kopf, Obermeister der Innung Tübingen Andreas Feuerer, Obermeister der Innung Stuttgart Walter Baum, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Karlsruhe Frank Zöllner und Frau Krämer vom Medien-Hof.

Der ausdrückliche Dank des Obermeisters galt zunächst den Organisatoren der Innungsversammlung sowie dem Gesangsverein Forst, der die Bewirtung auf der Frühjahrsinnungsversammlung übernahm.

Seit dem Jahr 1990 ist die Innung Karlsruhe im Besitz eines hochwertigen Gästebuchs. Dieses hat die Innung zur Einweihung der aktuellen Geschäftsstelle vom damaligen Landesinnungsmeister Hans Ulrich Gula geschenkt bekommen. Dieses repräsentative Buch tauchte in den Tiefen der Innungsgeschäftsstelle auf. Die Tradition eines Gästebuches ist über die Jahre leider in Vergessenheit geraten. Der Obermeister möchte diese schöne Tradition aufleben lassen und hat daher dieses Jahr erstmalig das Gästebuch auslegen lassen. Er bat um zahlreiches Eintragen darin.

Bevor Badent das Wort an Kreishandwerksmeister Frank Zöllner weitergab, berichtete er noch kurz über die entschuldigenden Kollegen, die der Innungsversammlung leider nicht beiwohnen konnten.

Grußwort Frank Zöllner, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft KA - 9.35 Uhr

Herr Zöllner bedankte sich zunächst beim ehemaligen Obermeister Manfred Mumm für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und lobte auch die bisherige Zusammenarbeit mit unserem Obermeister Thorsten Badent.

Herr Zöllner betonte in seinem Vortrag einmal mehr die zukünftigen Herausforderungen für das Gesamthandwerk bei der Nachwuchsförderung und der Wärmewende und wies auf die daraus resultierende gesellschaftliche Verantwortung des Handwerks hin. Es ist wichtig, dass das Handwerk in schwierigen Zeiten zusammensteht, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Das Motto sollte dabei sein: „Generationen verbinden - statt trennen!“

Nach dem Grußwort von Frank Zöllner betonte unser Obermeister Thorsten Badent seinerseits ebenfalls die gute bisherige Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Karlsruhe.

Totenehrung

Obermeister Thorsten Badent und die anwesenden Mitglieder und Gäste gedachten der Verstorbenen des Berichtszeitraumes. Dies waren:

Altmeister Axel Reister, verstorben am 17.12.2022

Altmeister Dietmar Baas, verstorben am 09.01.2023
Altmeister Josef Grimm, verstorben am 11.01.2023
Altmeister Günter Briesenick, verstorben am 22.02.2023
Altmeister Franz Faller, verstorben am 23.03.2023
bBSM Uwe Horst Nagel, verstorben am 01.04.2023
Altmeister Paul Burbach, verstorben am 22.04.2023

Informationen aus dem Handwerk Teil 1

Derzeit gibt es im Einzugsbereich der Innung Karlsruhe leider mehrere unbesetzte und kommissarisch verwaltete Bezirke. Es ist eine deutliche Zunahme an Bezirken zu verzeichnen, die nicht mehr besetzt werden können. Badent betont daher noch einmal die Wichtigkeit des Meisternachwuchses zur Neu- und Wiederbesetzung von Bezirken.

Nachfolgende Veränderungen in den Bezirksbesetzungen gibt es:

Karlsruhe-Land Nr. 09 von Bernd Müller zum 01.02.2023 an Steffen Hardock.
Karlsruhe-Stadt Nr. 11 von Steffen Hardock wird ab 01.02.2023 von Michael Jung vertreten. Die Auflösung ist derzeit in der Anhörung.
Karlsruhe-Land Nr. 03 von Joachim Reichert straßenweise verteilt auf Kollegen.
Rastatt Nr. 17 von Marco Kreibohm aufgehoben zum 26.06.2022 und derzeit unbesetzt.
Pforzheim Nr. 01 von Wolfgang Strobl derzeit unbesetzt und vertreten durch Michael Petry.
Karlsruhe-Land Nr. 27 von Elmar Bräutigam zum 01.11.2022 an Wolfgang Strobl.
Rhein-Neckar-Kreis Nr. 03 von Klaus Schäfer zum 01.01.2023 Vertretung durch Markus Börgeiling. Ab 25.04.2023 aufgeteilt auf Sebastian Uber, Jörg Kretzler und Dennis Fehringer.
Rhein-Neckar-Kreis Nr. 37 von Joachim Klein ab 01.01.2023 Vertretung durch Martin Schwendel und Bestellung ab 01.06.2023 an Thomas Faller.
Neckar-Odenwald-Kreis Nr. 13 von Thomas Bräumer Vertretung durch Wolfgang Engel und Jürgen Graßer und Bestellung ab 01.01.2023 an Eric Muth.
Enzkreis Nr. 12 von Uwe Nagel zum 01.05.2023 an Daniel Hermanns.
Karlsruhe Land Nr. 7 von Raphael Sutterer seit 14.05.2023 unbesetzt.
Pforzheim Nr. 5 von Daniel Hermanns ist derzeit unbesetzt.
Enzkreis Nr. 10 von Richard Wagner zum 15.05.2023 an Jan Kaucher.
Pforzheim Nr. 07 von Jan Kaucher seit 14.05.2023 unbesetzt.
Karlsruhe Land Nr. 06 von Fredy Geist seit dem 28.04.2023 unbesetzt.
Pforzheim Nr. 03 von Uwe Huff seit dem 01.07.2023.2023 unbesetzt.

Ehrungen Teil

Der stellvertretende Obermeister Volker Jobst hatte das Privileg die Ehrungen durchführen zu dürfen.

Diamantene und Goldene Meisterbriefe

Den Goldenen Meisterbrief erhielten Wolfgang Walz, Reinhold Schneider, Werner Egenberger, Werner Hartmann und Friedhelm Herrn.

Den Diamantenen Meisterbrief erhielten Rigobert Metzger (entschuldigt), Erhard Kühner und Gerhard Götz (entschuldigt).

Die Ehrung der Kollegen Friedrich Hoffmann und Manfred Fitterer – beide Ehrenobermeister der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe – übernahm Ehrenobermeister Jürgen Braun.

Unser Ehrenobermeister Jürgen Braun schilderte die beruflichen Laufbahnen von Friedrich Hoffmann und Manfred Fitterer worin er deren große Verdienste für das Schornsteinfegerhandwerk hervorhob. Ehrenobermeister Manfred Fitterer erhielt den Diamantenen Meisterbrief. Ehrenobermeister Friedrich Hoffmann erhielt den Goldenen Meisterbrief.

Manfred Fitterer plädierte im Anschluss an seine Ehrung für den wichtigen Zusammenhalt in unserem Handwerk gemäß unserem Leitspruch: Alle für Einen, einer für Alle!

Ehrenobermeister und Ehrenmeister

Obermeister Thorsten Badent durfte im Anschluss unseren Kollegen Karlheinz Merkel zum Ehrenmeister ernennen und diesem die Silberne Ehrennadel verleihen.

Unseren ehemaligen Obermeister Manfred Mumm durfte er zum Ehrenobermeister ernennen und ihm die Goldene Ehrennadel verleihen.

Gratulation zu 25 Jahre Selbstständigkeit im Schornsteinfegerhandwerk

Gunther Hintzenstern und Volker Jobst.

20 Jahre Betriebszugehörigkeit

Oliver Hertkorn im Betrieb von Dietmar Schwarz (dieser nahm die Ehrenurkunde in Vertretung für seinen Mitarbeiter entgegen) und Jochen Haßfeld im Betrieb von Stefan Herbich.

10 Jahre Betriebszugehörigkeit

Heiko Funk im Betrieb von Peter Moers, Matthias Dieterle (dieser konnte aufgrund von Krankheit leider nicht anwesend sein) im Betrieb von Daniel Schübel, Nikolai Reister im Betrieb von Achim Reister und Sebastian Schippel im Betrieb von Daniel Zörb.

Medien-Hof #komminsteamschwarz

Silke Krämer vom Medien-Hof ist der Einladung der Innung gefolgt um die Werbekampagne #komminsteamschwarz vorzustellen. Der Fachkräftebedarf in unserem Handwerk macht sich immer stärker bemerkbar - ein Handeln ist daher dringend erforderlich. Die Kampagne läuft bereits in den Bundesländern Bayern, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein sehr erfolgreich. Nach Start der Kampagne konnte in den entsprechenden Bundesländern ein merklicher Anstieg der Ausbildungszahlen verzeichnet werden.

Durch die sogenannte „Generation Z“ kommt es zu einem immer deutlicheren Wandel auf dem Ausbildungsmarkt. Wo früher mögliche Auszubildende um einen Ausbildungsplatz kämpfen mussten – herrscht heute Ausbilderkampf, um gute Auszubildende für das eigene Gewerk zu gewinnen.

Die Kampagne #komminsteamschwarz des Medien-Hofs ist dabei auf drei Ziele ausgerichtet: Jugendliche für eine Ausbildung zum Schornsteinfeger begeistern, Schornsteinfegerbetriebe zur Ausbildung motivieren und Meister für Übernahme eines Bezirks motivieren.

Da Jugendliche durchschnittlich laut aktuellen Studien täglich ca. 4 Stunden und 44 Minuten online sind – dabei hauptsächlich auf Instagram, WhatsApp, tiktok, snapchat, etc. - setzt die Kampagne #komminsteamschwarz daher verstärkter auf einen entsprechenden Auftritt in diesen Medienformaten.

Vorteile der Mitgliedschaft in der Kampagne #komminsteamschwarz sind:

- Ausbildungsplätze, die beim Medien-Hof registriert wurden, werden automatisch auch in Google Jobs und eBay-Kleinanzeigen übernommen.
- Jede Innung kann ihre eigene Jobbörse auf der Website des Medien-Hofs integrieren lassen. Auch Praktikumsplätze können ausgeschrieben werden.
- Jeder Betrieb kann auf der Seite des Medien-Hofs Ausbildungsplätze und Praktika aus-schreiben.
- Durch den kollektiven Beitritt der Innungsbetriebe besteht bei den Ausschreibungen ein erheblicher Kostenvorteil gegenüber anderen Ausbildungsplattformen.
- Die Mitglieder erhalten - falls gewünscht - kostenfreies Werbematerial, sowie kostenfreie Onlineseminare zur Lehrlingsakquise (beispielsweise im Bereich „SocialMedia“), Newsletter, sowie kostenloses Material für Ausbildungsmessen.

Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt derzeit 80 Euro netto pro Mitgliedsbetrieb.

Die Abstimmung über die Mitgliedschaft in der Kampagne #komminsteamschwarz wurde bewusst auf den Nachmittag verschoben, um Diskussionen und Überlegungen während der Mit-tagspause zuzulassen.

Gütesiegel

Robert Wagner vom ZIV und Dipl.-Ing. Peter Löpp von der ZDH-ZERT GmbH hielten einen Vortrag zur Geschichte der Qualitätssicherung im Schornsteinfegerhandwerk - über die DIN ISO 9001 bis hin zum heutigen Gütesiegel.

Das Gütesiegel soll neben der allgemeinen Steigerung der Qualität im Schornsteinfe-gerhandwerk und die Absicherung der Mitglieder durch Hilfe bei der Unternehmer-Pflichterfüllung auch als Argumentation gegenüber der Politik dienen.

Der Obermeister betonte nach Beendigung des Vortrags die Wichtigkeit des Gütesie-gels auch als Argumentation gegenüber der Politik. Durch eine kurze Aussprache zum Gütesiegel konnte deutlich wahrgenommen werden, dass von Seiten der Mitglieder der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe vereinzelt unterschiedliche Auffassungen von der Sinnhaftigkeit und/oder Qualität des Gütesiegels bestehen.

Aktuellreferat des stellvertretenden LIV-Präsidenten Karl-Rainer Kopf

Karl-Rainer Kopf äußerte zunächst seinen Glückwunsch zur Wahl zum Obermeister von Thorsten Badent vom vergangenen Dezember und hob insbesondere die bisherige Leistung des gewählten Vorstandes seit Amtsantritt hervor.

Am Beispiel der Josef Raab GmbH (125-jähriges Jubiläum) verdeutlichte er in seinem Vortrag, wie wichtig es ist, dass sich Gewerke im Lauf der Zeit anpassen können.

„Es benötigt Gestaltungswillen und Mut zur Veränderung sowie müssen wir gemeinsam handeln. Einer für alle und alle für einen. Denn nur als geschlossene Einheit können wir in der Politik mitwirken und mitgestalten. Gerade jetzt ist es wichtig in der Politik mitzugestalten. Wir müssten für unsere Kundinnen und Kunden um Technologieoffenheit kämpfen. Politische Arbeit ist wichtig,“ so Kopf.

In Bezug auf die Besetzung von unbesetzten Bezirken brachte er zur Sprache, dass derzeit an einer Änderung des Auswahlverfahrens für Bezirksbewerber (AAVO) gearbeitet wird. Das Auswahlverfahren soll transparenter werden und eine tatsächliche Vergleichbarkeit zwischen Bezirksbewerbern schaffen. Das Auswahlverfahren soll auch weiterhin ein Punkteverfahren sein. Es soll des Weiteren zukünftig auch Punkte für qualitätssichernde Maßnahmen wie beispielsweise der Mitgliedschaft im Gütesiegel bei der Bezirksbewerbung geben.

Präsident Kopf kam anschließend auf die Stellvertreterregelung im Schornsteinfeger-Handwerksgesetz zu sprechen. Er berichtete von Gesprächen im Bund-Länder-Ausschuss sowie auf Landesebene mit dem Wirtschaftsministerium. Die Argumente und Gedanken des Gesellenverbandes, der auch in die Änderungsgespräche involviert ist, sind allerdings noch nicht so, dass man von einer Einigkeit im Schornsteinfegerhandwerk sprechen könnte.

Zum Abschluss seines Vortrages teilte der Vizepräsident noch seine Gedanken aus der Klausurtagung des LIV mit. Eine der selbstgestellten Fragen war hier: „Was ist die DNA des Schornsteinfegerhandwerks?“ Die zusammengefassten Gedanken der daran teilnehmenden Kollegen werden sicherlich noch weiter diskutiert werden.

Karl-Rainer Kopf beendete seinen Vortrag mit den Worten: „Gott schütze das ehrbare Schornsteinfegerhandwerk!“

Aus den Reihen der Mitglieder ergab sich anschließend eine kurze Aussprache zu manchen von Kopf angesprochenen Themen.

Gedanken eines Vorstandsmitgliedes

Nach der Mittagspause äußerte Beisitzer Simon Bachstädter kurz, aber emotional seine Gedanken, die ihm aufgrund des Vortrages von Karl-Rainer Kopf beschäftigten. Eine Mitgliedschaft in einer qualitätssichernden Maßnahme, wie beispielsweise im Gütesiegel hilft vielleicht nicht jedem einzelnen Unternehmer, aber die Gesamtqualität des jeweiligen Handwerks steigt. Und eine hohe Qualität eines Handwerks schafft Argumente gegenüber politischen Entscheidungsträgern. Nun ist es doch eine Überlegung wert, dass Unternehmer, die sich einer aufwendigen und nicht kostenfreien Qualitätssicherung unterziehen in irgendeiner Form einen Vorteil daraus erhalten sollten. Lediglich das Logo des Gütesiegels verwenden zu dürfen, schafft jedoch voraussichtlich keinen ersichtlichen Vorteil. Eventuell ist eine Berücksichtigung bei der Bewerbung um einen Bezirk ein Lösungsweg?!

Zur Kritik mancher Mitglieder, es würden die Interessen der Mitglieder der Schornsteinfegerinnungen nicht ausreichend durch die Vorstandschaften vertreten, betonte Bachstädter, dass der gewählte Vorstand nur und ausschließlich die Interessen der Mitglieder vertrete. Jedes einzelne Mitglied des Vorstandes tue sein Bestes, um einen spürbaren Mehrwert für unser Handwerk und insbesondere der Mitglieder der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe zu erwirken.

Bericht des Obermeisters

Im Anschluss an die Mittagspause folgte der Bericht des Obermeisters Thorsten Badent über die ersten Monate als Obermeister der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe. Auch ihn beschäftigt zunehmend der Nachwuchsbedarf und stellt ihn insbesondere bei der Besetzung von Bezirken vor weitere Aufgaben.

Auf der Geschäftsstelle wurde Thomas Sieburger auf 520€-Basis eingestellt. Dieser unterstützt das Team tatkräftig. Er soll insbesondere auf die Nachfolge von Regina Cichon-Schott vorbereitet werden. Außerdem wurden die neuen Beisitzer Robin Geschwill und Simon Bachstädter im Vorstand begrüßt.

Da bereits innerhalb des Vorstands die neue DGUV-Regel in Zusammenhang mit Dacharbeiten heiß diskutiert wurde, hat sich unser Obermeister um eine klare Aussage diesbezüglich von Seiten der Berufsgenossenschaft Bau bemüht. Eine klare Ansage ist, dass von Seiten der BG Bau in Bestandsgebäuden eine Dachreinigung unter Einhaltung der DIN 18160-5 zwar noch möglich sei, grundsätzlich und insbesondere bei Neubauvorhaben aber keine Dachreinigung mehr stattfinden soll. Außerdem soll zukünftig in jedem Gebäude eine gebäudeindividuelle Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden. Die Softwareanbieter für das Schornsteinfegerhandwerk arbeiten bereits an einer umsetzbaren und praxisnahen Lösung.

In naher Zukunft werden sicherlich einige bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger um eine Neuausstellung bestehender Feuerstättenbescheide gebeten. Grund dafür ist dann voraussichtlich ein Antrag des Kunden auf Härtefallhilfe auf Heizkostenzuschuss des Bundes, bei der der betroffene Kunde verpflichtet ist, eine Kopie des aktuellen Feuerstättenbescheides mit einzureichen.

Obermeister Thorsten Badent bat zum Schluss seines Berichtes, dass die Mitglieder die Straßenliste auf der Seite der Innung bitte aktuell halten sollten, damit auch weiterhin Kunden ihren zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger finden können.

Bericht des Innungstechnikers

Innungstechniker Georg Niedermeier gab seinen Bericht zur Technik. Er stellte kurz den aktuellen GEG-Entwurf vor und betonte jedoch, dass die derzeitigen GEG-Entwürfe allesamt immer recht schnell wieder geändert werden. Es versprach, dass auch weiterhin auf Bundesebene mit aller Kraft daran gearbeitet wird, dass das Schornsteinfegerhandwerk im neuen GEG hinreichend berücksichtigt wird und auch zukünftig ein ausreichendes Tätigkeitsfeld vorweisen kann.

Die neue DIN18160-1 ist zwar mittlerweile veröffentlicht, erhält jedoch erst ihr vollständige Gültigkeit, sobald diese namentlich in der Verwaltungsvorschrift technische Baubestimmungen genannt wird (voraussichtlich 2024).

Die neue DIN 18160 enthält beispielsweise neue Regeln zur Verlegung von Außenwandschornsteinen. Zukünftig sind bis zu zwei Schleifungen um bis zu 45° möglich.

Auch zum Thema der neuen DGUV-Regel stellte er klar: Die BG möchte uns nicht mehr auf dem Dach! Hauptunfallursache für mittelschwere und schwere Verletzungen sei jedoch nicht die Dacharbeit, sondern insbesondere Auszugtreppen und Klapptreppen zum Aufstieg auf Dachböden und Speicher. Hier solle insbesondere im Neubau eine entsprechende Fachunternehmererklärung eingeholt werden.

Auch hinsichtlich der Auslegung einer unvermeidbaren Belästigung nach § 19 der 1. BImSchV wird es in naher Zukunft eine Definition geben, die anschließend anzuwenden ist. Unser Techniker riss diesbezüglich kurz die geplante Viertel-Kreis-Methode an.

Es folgte eine kurze Diskussion über § 19 der 1. BImSchV, die DIN 18160 und den GEG-Entwurf mit verschiedenen Mitgliedern.

Unser stellvertretender Techniker Robin Geschwill wird zukünftig das innungsinterne Resort „Energie“ übernehmen. Er stellte sich kurz den Mitgliedern der

Schornsteinfegerinnung Karlsruhe vor und erklärte das neue Resort. Das neue Resort soll eine interne Anlaufstelle für unsere Kollegen bieten, die Fragen zu Energieberatungen oder generell zum Thema Energie haben. Ein solches Resort wurde erst vor kurzem auch auf Bundes- und Landesebene geschaffen.

Bericht des Berufsbildungswartes

Bei der Frühjahrsgesellenprüfung Baden-Württemberg in Ulm konnten 32 von den insgesamt 33 Prüflingen die Prüfung erfolgreich abschließen und erhielten ihren Gesellenbrief. Bester Prüfling aus der Innung Karlsruhe war dabei Jonas Schimpf aus dem Ausbildungsbetrieb unseres Obermeisters Thorsten Badent.

Am Eignungstest am 21. Februar 2023 in Ulm nahmen insgesamt 23 Personen, davon 6 aus dem Innungsbereich Karlsruhe teil.

Unser Berufsbildungswart Patrick Seitz stellte im Anschluss einige der durchgeführten Veranstaltungen zur Ausbildungsakquise vor. Darunter Vorträge in Jugendfeuerwehren, #Jobsforfuture#, andere Messen und die „CraftRoadShow“ der KH Karlsruhe.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit Auszubildende kostenlos zu sogenannten Ausbildungsbotschaftern bei der Handwerkskammerausbilden zu lassen. Hier wird auch dringend Nachwuchs gesucht.

Neben der Bitte um betriebsinterne Lehrlingsakquise durch jeden einzelnen Mitgliedbetrieb der Innung beendete unser Berufsbildungswart seinen Bericht mit der Empfehlung zur Mitgliedschaft in der Kampagne #komminsteamschwarz.

Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer

Unser Kassier und stellvertretender Obermeister Volker Jobst stellte den Jahresabschluss 2022 vor. Zum Jahresabschluss 2022 gab es von Seiten der Mitglieder keine Wortmeldungen oder Rückfragen. Der Jahresabschluss 2022 wurde den Mitgliedern fristgerecht zugeleitet.

Es folgte der Bericht der Kassenprüfer Jürgen Funder und Volker Staretschek von der Prüfung am 28. März 2023. Die erbetene und daher anschließend durchgeführte Entlastung des Kassiers und des Vorstands erfolgte ohne Gegenstimme.

Abstimmungen

Nach Abschluss der Berichte des Vorstands folgten diverse Abstimmungen. Alle Abstimmungen wurden offen (mit Handzeichen) abgehalten.

Abstimmung zur Mitgliedschaft aller Mitglieder der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe bei der Kampagne #komminsteamschwarz des Medien-Hofs: 8 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – **Mehrheitsentschluss: Zustimmung**

Antrag des Mitglieds Bernd Maier auf Satzungsänderung zur Kündigungsfrist:

1 Dafür-Stimme, 0 Enthaltungen - **Mehrheitsentschluss: Ablehnung**

Verschiedenes

Unser stellvertretender Obermeister Volker Jobst wies auf die mittlerweile überarbeitete Homepage der Schornsteinfegerinnung hin und auf den neuen Instagram Account der Schornsteinfegerinnung #ka_schornsteinfegerinnung.

Schlusswort des Obermeisters

Zum Abschluss der ersten Innungsversammlung in Forst dankte Obermeister Badent noch einmal allen Organisatoren, Ausstellern und den zahlreich erschienenen Mitgliedern für den gemeinsamen Erfolg dieser Innungsversammlung und wünschte allen eine gute Heimreise. Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge beispielsweise für die nächste Innungsversammlung hat er gerne für Jeden ein offenes Ohr.

Simon Bachstädter